

04/23

BNA newsletter

Neue BNA-Mitgliedsverbände



BNA-Jahreshauptversammlung 2023

Zum 01. Juli 2023 hatte der BNA seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das BNA-Schulungszentrum nach Hambrücken eingeladen. Viele Verbände, Vereine und Einzelmitglieder folgten der Einladung.



Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung durften wir zahlreiche Mitglieder begrüßen (Foto: BNA)

Das BNA-Präsidium stellte die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes in den beiden vergangenen Jahren vor und skizzierte die Herausforderungen, die zukünftig auf den verschiedenen politischen Ebenen zu meistern sind, um eine tiergerechte Heimtierhaltung von „exotischen“ Tieren auch weiterhin zu ermöglichen. Dass unsere Arbeit für die Heimtierhaltung erfolgreich ist und von den Tierhalterinnen und Tierhaltern sehr geschätzt wird, wurde auch durch die persönliche Vertretung zahlreicher neuer oder wiedereingetretener Mitgliedsverbände wie [Aviornis International Sektion Deutschland](#), der [Deutschen Cichliden Gesellschaft \(DCG\)](#), dem [Europäischen Fruchttaubenprojekt](#), dem [Internationalen Cardueliden Club \(ICC\)](#) oder der [Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelmehrung \(AZ\)](#) zum Ausdruck gebracht.



Unter anderem wurden auch Qualzuchten thematisiert (Foto: BNA)

„Mit Motivation und Expertise gemeinsam in die Zukunft“ fasste Präsidentin Dr. von Hegel die Mitgliederversammlung kurz zusammen und betonte hierbei auch die zukünftige Notwendigkeit einer fachlichen Unterstützung der BNA-Geschäftsstelle durch die Mitgliedsverbände und -vereine.



Von links nach rechts: René Wüst, Dr. Gisela von Hegel, Kurt Landes, Dr. Martin Singheiser (Foto: BNA)

Veränderung im BNA-Präsidium

Als Präsidentin wurde Dr. Gisela von Hegel ebenso in ihrem Amt bestätigt wie Vizepräsident Kurt Landes. Dr. Gerhard Emonds stand aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl als Vizepräsident jedoch nicht mehr zur Verfügung. **Wir alle danken Dr. Emonds für sein langjähriges Engagement und seine äußerst fundierten juristischen Einschätzungen sowie seine Bereitschaft, dem BNA auch zukünftig beratend verbunden zu bleiben.** Als neuer Vizepräsident wurde René Wüst, Inhaber des Arndt-Verlages, gewählt. René Wüst ist in der Vogelhaltung national und international bestens vernetzt und wird hierdurch die Expertise des BNA bereichern und erweitern. Als weitere **Berater des Präsidiums** konnten zudem **Markus Juschka**, 1. Vorsitzender der [Vivaristischen Vereinigung ViVe](#) und technischer Assistent im [Aquazoo – Löbbecke Museum Düsseldorf](#) sowie **Prof. Theo Pagel**, Direktor des [Kölner Zoos](#), gewonnen werden.

Artenschutzaktivitäten des Loro Parque

Im Rahmen der BNA-Informationsveranstaltung referierte der Artenschutzbeauftragte des [Loro Parque](#), Wolfgang Rades, über die vielfältigen Projekte dieser renommierten Institution in den Bereichen des In- und Ex-situ-Artenschutzes, die weltweit mit großen Summen gefördert werden. Er stellte hierbei nicht nur die Aktivitäten bei der Wiederansiedelung bedrohter Papageienarten vor, sondern verwies auch auf viele Nachzuchterfolge der Einrichtung und die enge Zusammenarbeit mit sachkundigen organisierten Halterinnen und Haltern in den verschiedenen Verbänden.



Die Jahreshauptversammlung, bei der auch eine Spende in Höhe von 530,00 Euro für das [Zootier des Jahres](#) zum Schutz der Aras gesammelt werden konnte, schloss mit einem fachlichen Austausch der Anwesenden bei sommerlichen Temperaturen und einem Grillabend im BNA-Schulungszentrum. ■

Deutsche Cichliden-Gesellschaft e.V. und Internationaler Cardueliden Club als Neumitglieder im BNA

Wir freuen uns sehr, dass zwei weitere Fachverbände uns mit ihrer Expertise und Mitgliedschaft bei unserer Arbeit unterstützen.



Die [Deutsche Cichliden-Gesellschaft e.V. \(DCG\)](#) widmet sich den Buntbarschen, die mit ungefähr 1.700 Arten die drittgrößte Fischfamilie bilden. Sie kommen in Mittel- und Südamerika, Afrika und Madagaskar sowie mit wenigen Arten in Asien vor. Mit am bekanntesten dürften die Arten aus den ostafrikanischen Malawi-, Tanganjika- und Victoriasee sein, die auch in der **Evolutionsbiologie** viel zum Verständnis des **Mechanismus der Artentstehung** beigetragen haben und somit in keinem Biologiebuch fehlen. Die DCG besteht aus 13 Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und hat vier Arbeitskreise.

Seit 2014 unterhält die DCG zudem das **Ressort Arterhaltung**, das mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, Bestände von gefährdeten Buntbarschen in der Aquaristik dauerhaft zu erhalten. Das Projekt wird derzeit durch 16 Artkoordinatoren begleitet, die sich für den Erhalt von über **70 Cichlidenarten** – schwerpunktmäßig aus dem Victoriasee (24 Arten) und Mittelamerika (27 Arten) – engagieren. Weiterhin schreibt der Verband regelmäßig den **DCG-Förderpreis** aus. Mit seiner Hilfe sollen Projekte unterstützt werden, die der Systematik, Taxonomie, Ökologie, Evolution, Arterhaltung oder Verhaltensbiologie von Buntbarschen dienen. Auch **Förderpreise für die Schulaquaristik** können bei der DCG beantragt werden.

Von besonderem Wert ist zudem das umfangreiche Archiv der [DCG-Enzyklopädie](#), in der beispielsweise mehr als 4600 Artikel aus über 600 Ausgaben der Vereinszeitschrift hinterlegt sind und die somit ein wertvolles Wissensarchiv darstellt.

Der [Internationale Cardueliden Club \(ICC\)](#) widmet sich mit seinen Mitgliedern aus verschiedenen europäischen Ländern der Zucht und Haltung von **Gimpelartigen** (Stieglitzverwandten), von denen derzeit 125 Arten beschrieben sind, wie beispielsweise Kernbeißer, Zeisige, Hänflinge, Kreuzschnäbel und Girlitze. Der ICC engagiert sich in der **Förderung der Arterhaltung *in und ex situ* – also in den Volieren in menschlicher Obhut wie auch im Freiland**. Hierbei steht unter anderem die Wissensvermittlung über Cardueliden im Vordergrund: von Freilandbeobachtungen, Haltung und Zucht, der Nutzung von Futterpflanzen in der Natur bis zur artgerechten Fütterung in der Voliere. Im Rahmen von Wiederansiedelungsprojekten kooperiert der ICC mit wissenschaftlichen Einrichtungen.



Wir freuen uns sehr über die Mitgliedschaft der beiden Verbände und die konstruktive Zusammenarbeit! ■

BNA reicht Stellungnahme zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt in Deutschland (NBS 2030) ein



Dialog
Nationale Strategie zur biologischen
Vielfalt in Deutschland

Aufgrund zahlreicher Bedrohungen der Ökosysteme und der Artenvielfalt, die unsere Lebensgrundlage darstellen, sind verschiedene Maßnahmen notwendig, um die biologische Vielfalt auch für zukünftige Generationen zu bewahren. Hierzu wurde vom **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)** ein [Ziel- und Maßnahmenkatalog der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt \(NBS 2030\)](#) erarbeitet. Im Rahmen einer vierwöchigen Dialogphase konnten Interessierte die 21 Handlungsfelder vom Artenschutz bis hin zu globaler Nachhaltigkeit kommentieren und Stellungnahmen einreichen.

Der BNA unterstützt prinzipiell viele der in der NBS 2030 angesprochenen Ziele und Maßnahmen, die in zwei aufeinanderfolgenden Aktionsplänen umgesetzt werden sollen. Jedoch sind die geplanten Maßnahmen häufig leider sehr unkonkret dargestellt. Ausführungen zur finanziellen Umsetzung bleibt die NBS 2030 ebenfalls schuldig.

Exemplarisch gehen wir in diesem Newsletter auf zwei Themen unserer Stellungnahme zur NBS 2030 ein, die einen wichtigen Teil unserer Arbeit ausmachen: Im Bereich **gebietsfremder und potenziell invasiver Arten** wird seitens des BMUV lediglich die „*Umsetzbarkeit einer Rechtsverordnung gemäß § 54 Abs. 4 BNatSchG für eine nationale Liste invasiver Arten zur Ergänzung zur Unionsliste geprüft.*“ Die Prüfung unterstützen wir grundsätzlich, als alleinige Maßnahme kann das jedoch nicht funktionieren, wie das bisherige Management invasiver Arten, die bereits auf der Unionsliste aufgeführt sind, zeigt. Wir fordern daher zunächst eine **bessere Aufklärung über die Thematik gebietsfremder und potenziell invasiver Arten in Zusammenarbeit mit den Verbänden**, wie auch einheitliche Maßnahmen zum Management oder zum Umgang mit verletzten oder hilflosen Tieren (z. B. Waschbär, Nutria oder Nilgans), die auf der Unionsliste aufgeführt sind.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zum internationalen Handel und zur nachhaltigen Nutzung von Arten unterstützen wir. Wir bezweifeln lediglich, dass bis 2026 ein System zum elektronischen Datenaustausch zwischen allen Artenschutzbehörden in Deutschland zur Eindämmung des illegalen Artenhandels eingerichtet sein wird; die Einrichtung eines solchen Systems ist aus unserer Sicht dringend notwendig. Dieses sollte dann aber auch Züchterinnen und Züchtern ermöglichen, ihre Bestandsdaten zu geschützten Arten digital einzugeben und zu aktualisieren, um die Bürokratie im Artenschutzvollzug abzubauen.

Die Stellungnahme des BNA und anderer Verbände finden Sie unter diesem [Link](#). ■

Sie sind noch kein BNA-Mitglied und möchten unsere Arbeit unterstützen?

[Hier](#) finden Sie die Mitgliedsanträge für Einzelmitglieder, Vereine und Verbände oder Zoofachmärkte.